



Hannover, 10. Mai 2022

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

Sie haben es sicher bereits den Medien entnommen: Seit Samstag, 07. Mai 2022, gilt auch in Niedersachsen eine geänderte Absonderungsverordnung mit gelockerten **Quarantäneregeln**. Personen, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben, können die Isolation nun bereits nach fünf Tagen beenden, sofern sie mindestens 48 Stunden symptomfrei waren. Es wird allerdings empfohlen, sich freiwillig so lange zu isolieren, bis ein negatives Testergebnis vorliegt, die Frist von fünf Tagen beschreibt also das Minimum. Kontaktpersonen unterliegen keiner Quarantänepflicht mehr. Hier wird empfohlen, die persönlichen Kontakte freiwillig zu reduzieren und sich an den fünf Tagen, die auf den Kontakt zur infizierten Person folgen, täglich zu testen.

Seit Anfang Mai dürfen Schulen und KiTas wieder ohne Nachweis des Impf- oder Genesenestatus bzw. ohne Vorlage eines negativen Testergebnisses betreten werden. Das gilt auch für Veranstaltungen, Elternabende usw. Die **Testungen** sind grundsätzlich freiwillig. Das Angebot, sich vor dem Schulbesuch regelmäßig freiwillig zu testen, wird laut Rückmeldungen aus den Schulen gut angenommen. Ich begrüße das sehr und empfehle es vor allem dann, wenn es Infektionsfälle in einer Lerngruppe gibt oder Erkältungssymptome auftreten. Das Land stellt den Schulen und KiTas auch weiterhin ausreichend Test-Kits kostenlos zur Verfügung.

Neben der Frage nach Infektionsschutzmaßnahmen nimmt die **Integration von aus der Ukraine geflüchteten Menschen** auch in Niedersachsen zunehmend mehr Raum ein. Rund 12.000 ukrainische Kinder und Jugendliche wurden inzwischen in niedersächsischen Schulen angemeldet und herzlich willkommen geheißen. Ich konnte mich bereits mehrfach bei Besuchen vor Ort von der großen Empathie und Hilfsbereitschaft überzeugen und bin allen Beteiligten zutiefst dankbar für ihr selbstloses Engagement! Inzwischen ist es vielerorts auch gelungen, ukrainisches Fachpersonal einzustellen, die bei der Beschulung und Betreuung der

Kinder und Jugendlichen eine wertvolle Unterstützung sind. Das Land Niedersachsen stellt für derartige Personalmaßnahmen zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung, bitte wenden Sie sich an das für Sie zuständige RLSB, wenn Sie hier einen Bedarf für Ihre Schule sehen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass bereits verplantes Budget, z. B. aus Mitteln des Aktionsprogramms, nicht umgeschichtet und für Personalmaßnahmen eingesetzt werden muss. Noch freie und bisher unverplante Mittel können und sollen aber durchaus dafür verwendet werden, hier für Entlastung und Unterstützung zu sorgen.

Seit Inbetriebnahme des eigens eingerichteten **Meldeportals** <https://www.ukraine.eis-online-nilep.niedersachsen.de/> sind mehr als 185 Initiativbewerbungen eingegangen. Eine Registrierung ist dort innerhalb von wenigen Minuten möglich; es werden nur die unbedingt relevanten Daten der Bewerberinnen und Bewerber sowie Angaben zu ihrer Qualifikation erfasst. Die Zielsetzung des Portals ist die direkte Kontaktaufnahme der Schule mit infrage kommenden Personen im Sinne eines „Matching-Portals“. Auf diese Weise sollen die Schulen bei der Gewinnung von pädagogischem Fachpersonal unterstützt und entlastet werden. Sollte allerdings bereits ein Kontakt zwischen einer interessierten Schule und einer Bewerberin oder einem Bewerber bestehen, kann auf eine Registrierung im Meldeportal verzichtet werden. Die Schule meldet in diesem Fall die beabsichtigte Personalmaßnahme über das bereits etablierte und seit vielen Jahren bekannte Online-Meldeverfahren der RLSB. Die weitere Umsetzung des Einstellungsprozesses wird ab diesem Zeitpunkt wie gewohnt vom RLSB übernommen.

Zuletzt noch ein Hinweis für Ihre tägliche Arbeit mit den neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen: Die Sprachbildungszentren - Zentren für Sprachbildung und interkulturelle Bildung - Niedersachsen haben **Praxistipps** für die Beschulung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen entwickelt, die Sie in der Anlage dieses Schreibens und auf dem Themenportal „Sprachbildung und Interkulturelle Bildung“ <https://bildungsportal-niedersachsen.de/sib> finden. Sie sind als Unterstützungsangebot für die Sprachförderung im Unterricht und im pädagogischen Alltag gedacht und wenden sich an folgende Zielgruppen:

- Lehrkräfte, die das erste Mal Deutsch als Zweitsprache in Sprachlerngruppen unterrichten,
- Lehrkräfte, die ihren Fachunterricht sprachbildend gestalten,
- pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte, die in Willkommensgruppen arbeiten.

Hoffen wir nun gemeinsam, dass mit den steigenden Temperaturen die Zahl der Corona-Infizierten weiter sinkt, vor allem aber, dass sich die Lage in der Ukraine möglichst bald zum Guten wendet und der schreckliche Krieg ein Ende nimmt. Vielleicht kehrt dann auch in den Schulen endlich wieder eine gewisse „Normalität“ ein – das wünsche ich uns allen sehr! Alles Gute für Sie und sehr herzlichen Dank für alles, was Sie täglich im Sinne der Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen leisten! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Hartmut T.".